

Luise

Du kannst es dir aussuchen:
Lies nur die roten Sätze oder
lies die ganze Geschichte.



Mama hat gesagt, sie bekommt
Besuch. Eine Freundin von ihr kommt
und bringt ihr kleines Mädchen mit,
und ich war gar nicht besonders froh
5 darüber. Ich kann kleine Mädchen
nicht ausstehen, die können nichts
anderes spielen als Kaufladen und
mit Puppen.

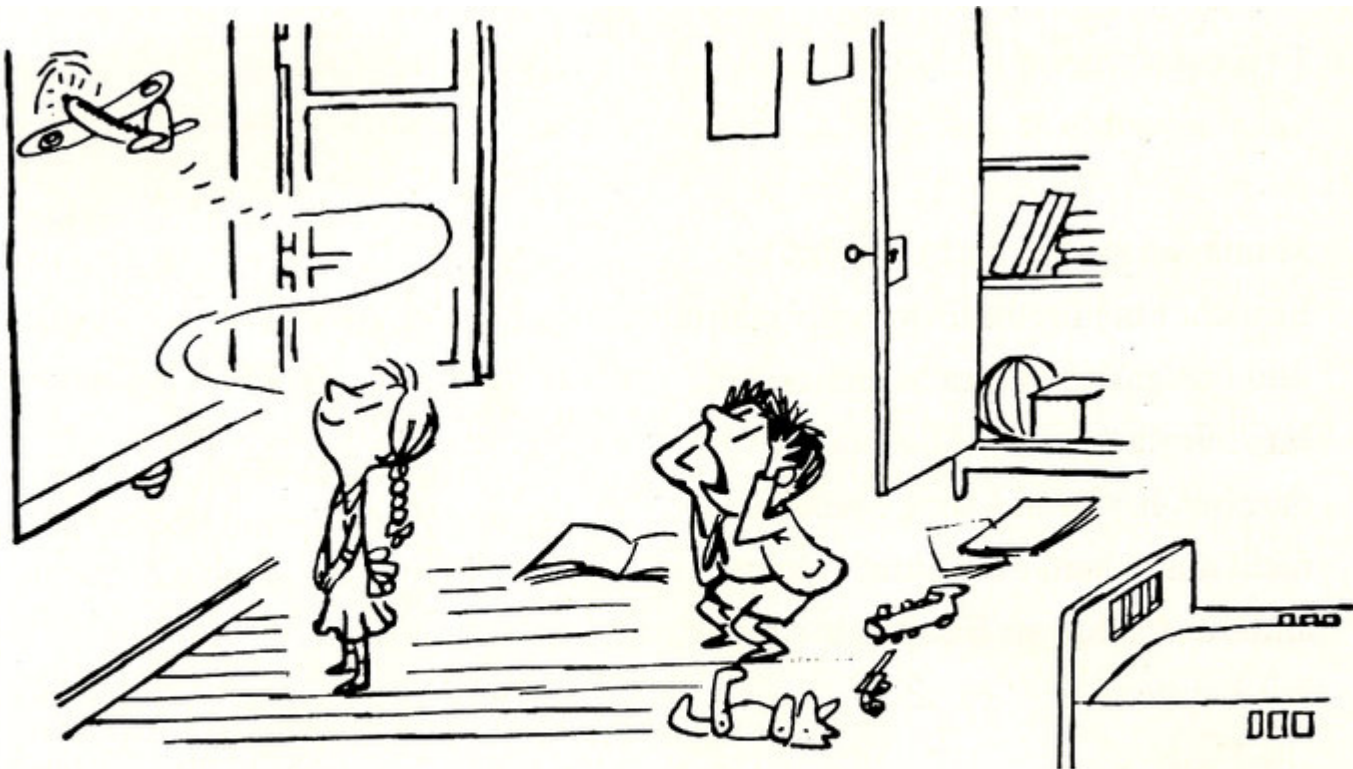
10 „Du wirst sehr nett und höflich sein
zu Luischen“, hat Mama mir gesagt,
„sie ist ein reizendes Mädchen
und du musst zeigen, dass du
gut erzogen bist.“



15 Um vier Uhr ist die Freundin von
Mama gekommen und hat ihr kleines
Mädchen mitgebracht. Mama hat den
Tee aufgetragen. Wir haben Kuchen
gegessen, und Luischen und ich,
wir haben uns nicht angeguckt.
20 Hinterher hat Mama gesagt:
„Jetzt geht spielen, liebe Kinder. Nick,
du zeigst Luischen deine Spielsachen.“

25 Luischen und ich, wir sind auf mein
Zimmer gegangen, und ich hab nicht
gewusst, was ich mit ihr sprechen soll.

Aber Luischen hat zuerst was gesagt:
„Du siehst aus wie ein Affe.“
Das hat mir gar nicht gefallen,
und ich habe gesagt:
30 „Und du, du bist nur ein Mädchen“,
und da hat sie mir eine Ohrfeige
gegeben. Und da hab ich Luischen
am Zopf gezogen, und sie hat mich
gegen das Schienbein getreten.
35 Ich wollte ihr eine reinhauen, aber da
hat Luischen zu mir gesagt:
„Na, und deine Spielsachen? Krieg ich
die jetzt zu sehen oder nicht?“



Und dann hat Luischen mein Flugzeug entdeckt, mein prima Flugzeug mit Gummimotor.

„Lass das liegen“, hab ich gesagt,
„das ist nichts für Mädchen!“

Und ich hab versucht, ihr das Flugzeug wieder abzunehmen.

„Ich bin eingeladen“, hat sie gesagt.
„Ich darf mit deinen Sachen spielen, mit allen – und wenn du mich nicht spielen lässt, dann rufe ich meine Mama!“

Ich wollte natürlich nicht, dass sie es kaputt macht, das Flugzeug. Aber ich wollte auch nicht, dass sie ihre Mama ruft. In der Zeit, wo ich nachgedacht hab, hat Luischen den Gummimotor aufgezogen.

Und dann hat sie das Flugzeug aus meinem Zimmerfenster rausgelassen.

„Mein schönes Flugzeug – jetzt ist es kaputt!“, hab ich geschrien.

„Ist ja gar nicht wahr“, hat Luischen gesagt. „Guck mal, da unten im Garten, da liegt es! Wir brauchen es nur zu holen.“

Wir sind runter in den Salon, und ich hab Mama gefragt: Können wir in den Garten gehen, spielen? Luischen hat gesagt, sie möchte gern die hübschen Blumen sehn.

Da hat meine Mama gesagt, wir sollen uns nur ja warm anziehen.

Unten im Garten hab ich das Flugzeug aufgehoben – war nichts passiert, zum Glück. Und Luischen hat zu mir

75 gesagt, was sollen wir machen?
„Du hast ja die Blumen angucken wollen“, hab ich gesagt, „na bitte, da sind sie.“

Aber Luischen hat gesagt, sie macht
80 sich einen Dreck aus Blumen und unsere Blumen sind der letzte Dreck. Ich hatte richtig Lust, ihr eins auf die Nase zu geben, aber ich hab mich nicht getraut, weil nämlich vom

85 Salonfenster aus kann man in den Garten sehen und unsere beiden Mamas saßen im Salon.

„Ich habe keine Spielsachen hier draußen“, hab ich gesagt, „außer
90 meinem Fußball.“

Luischen hat gesagt, das ist eine prima Idee.

„Stell dich da zwischen die beiden Bäume“, hat Luischen gesagt,

95 „so – und jetzt wollen wir mal sehen, ob du halten kannst.“

Und schon ist sie angelaufen und – bumm – ein toller Schuss!

100 Ich habe den Ball nicht halten können und klirr – eine Scheibe vom Garagenfenster war hin.

Die Mamas sind aus dem Haus rausgekommen.

„Nicki!“, hat meine Mama gesagt.

105 „Du solltest dich lieber um deine Gäste kümmern, anstatt so rohe Spiele zu spielen.“

Ich hab Luischen angeguckt, aber sie war ganz hinten im Garten und hat
110 an den Blumen gerochen.

Am Abend habe ich keinen Nachtisch gekriegt zur Strafe. Aber macht nichts – Luischen ist klasse. Die hat einen tollen Schuss.

Text: René Goscinny

Bilder: Jean-Jacques Sempé



Diese Geschichte ist schon sehr alt. Welche Geschichten hatten deine Eltern früher gern?